

Druckdatum: 2014-10-20

Bearbeitungsdatum: 2016-08-23

Version: 6.3

Seite 1 von 6

**1. BEZEICHNUNG DER ZUBEREITUNG**

**FIRMENBEZEICHNUNG**

- |   |  |
|---|--|
| 1.1. Bezeichnung der Zubereitung:       | CP 216 Standardhärter Normal   |
| 1.2. Verwendung der Zubereitung:        | Beinhaltet: Xylol Isomerzubereitung, Butylacetat<br>EUH204 Enthält Isocyanate. Kann eine allergische Reaktion hervorrufen.<br>Härtung normal zur Acrylharzgrundierung für Malerei Karosserien. |
| 1.3. Bezeichnung des Unternehmens:      | Multichem Sp. z o.o., ul. Przemysłowa 2, 62-032 Luboń,<br>tel. +48 61 893 37 31, fax +48 61 893 37 32, e-mail: info@multichem.pl   |
| 1.4. Notrufnummer:                      | +48 61 893 37 31 während der Arbeitszeit des Unternehmens  |
| 1.5. Sicherheitsdatenblatt erstellt vom | info@multichem.pl  |

**2. MÖGLICHE GEFAHREN**

2.1. Zubereitung als gefährlich im Sinne der einschlägigen Vorschriften eingestuft.

Einstufung

Flam. Liq. 3 H226

Acute Tox. 4 H312

Skin Sens. 1 H317

Acute Tox. 4 H332

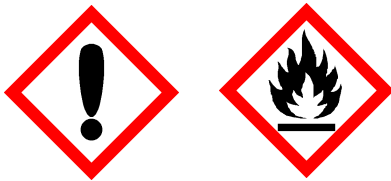
STOT SE 3 H335

STOT SE 3 H336

2.2. Elemente der Kennzeichnung:

Gefahrenpiktogramme:

Gemäß der Vorschriften 1272/2008/WE CLP



Signalwort: ACHTUNG

Gefahrenhinweise:

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H312 + H332 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Sicherheitshinweise:

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen

P260 Dampf / Aerosol nicht einatmen

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

P303 + P361 + P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Beschmutzte, getränkte Kleidung. Haut mit Wasser abwaschen / duschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P501 Inhalt / Behälter zu einen autorisierten Empfänger der Abfälle zuführen.

**3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

INDEX-Nr.:	Stoffname :	EG-Nr.:	CAS.-Nr.:	Einstufung des Stoffs CLP	Kennzeichnung	Prozentanteil	Amtliches Kennzeichen*
601-022-00-9	Xylol Isomerzubereitung	215-535-7	1330-20-7	Flam. Liq. 3 H226 Acute Tox. 4 * H332 Acute Tox. 4 * H312 Skin Irrit. 2 H315	GHS02 GHS07 Wng H226, H332 H312, H315	40 – 50%	01-2119488216-32-XXXX

Druckdatum: 2014-10-20

Bearbeitungsdatum: 2016-08-23

Version: 6.3

Seite 2 von 6

-	Hexamethylen-1,6-diisocyanat Homopolymer	500-060-2	28182-81-2	Skin Sens. 1 H317 Acute Tox. 4 H332 STOT SE 3 H335	GHS07 Wng H317, H332, H335	20 – 30%	01-2119485796-17-0000
607-025-00-1	Butylacetat	204-658-1	123-86-4	Flam. Liq. 3 H226 STOT SE 3 H336	GHS02 GHS07 Wng H226, H336, EUH066	10 – 15%	01-2119485493-29-XXXX
-	Aromatisches Polyisocyanat	-	53317-61-6	Eye Irrit. 2 H319 Skin Sens. 1 H317	GHS07 Wng H317, H319	5 – 10%	*
607-195-00-7	1-Methoxy-2-propanolacetat	203-603-9	108-65-6	Flam. Liq. 3, H226 Eye Irrit. 2, H319	GHS02 GHS07 Wng H226, H319	5 – 10%	01-2119475791-29-XXXX
607-022-00-5	Ethylacetat	205-500-4	141-78-6	Flam. Liq. 2 H225 Eye Irrit. 2 H319 STOT SE 3 H336	GHS02 GHS07 Dgr H225, H319 H336, EUH066	0 – 5%	01-2119475110-46-XXXX

\* Stoff im Moment noch nicht registriert

#### 4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Allgemeine Hinweise:

Nach Einatmen:

Nach Augenkontakt

Nach Hautkontakt:

Nach Verschlucken:

Siehe Pkt. 11 des Sicherheitsdatenblattes

Person Frischluft zuführen und Ruhe und Wärme sicherstellen. Ärztlicher Rat notwendig.

Das Auge offen halten, mit viel Wasser gründlich spülen (das nicht verschmutzte Auge schützen, Kontaktlinsen entfernen), Augenarzt konsultieren.

Keine Lösemittel verwenden. Verunreinigte Kleidung entfernen, kontaminierte Haut mit viel Seifenwasser gründlich spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Kein Erbrechen herbeiführen. Mund gründlich mit viel Wasser spülen, 2-4 Gläser Wasser trinken. Arzt aufsuchen.

#### 5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Geeignete Löschmittel:

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete

Löschmittel:

5.2. Besondere Gefährdung:

5.3. Besondere Schutzausrüstung bei der

Brandbekämpfung:

Zusätzliche Hinweise:

Löschpulver, Löschschaum, Wasserdampf.

Wasservollstrahl

Beim Brand entstehen Kohlenoxid, Kohlendioxid, Stickstoffoxiden, Isocyanat-Dämpfe und Spurenmengen von Hydrogencyanid.

Brandbekämpfungsmannschaften müssen mit dichter Schutzkleidung sowie mit Umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgeräten versorgt werden.

Brandgefährdete, geschlossene Behälter mit Wasser kühlen.

#### 6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung des Raumes sorgen. Kontakt mit freigesetztem Stoff (Dämpfe) meiden. Augen- und Hautkontakt meiden. Mit den allgemeinen Sicherheitsgrundsätzen vertraut werden (siehe Pkt. 7 und 8 des Sicherheitsdatenblattes).

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation, in Oberflächen- und Grundgewässer bzw. in den Boden gelangen lassen. Bei Eindringen in die Kanalisation, in Oberflächen- und Grundgewässer bzw. in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.

6.3. Verfahren zur Reinigung:

Freigesetzten Stoff mit nicht entzündlichem Material, wie Sand, Erde, Sägemehl, Kieselgur, Granulat, aufnehmen. Ausfluss beschränken. Aufgenommenes Material vorschriftsmäßig sammeln und lagern (siehe Pkt. 13 des Sicherheitsdatenblattes). Die verunreinigte Oberfläche mit Wasser spülen.

#### 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Hinweise zum sicheren Umgang:

Behälter dicht schließen, vor Wärme und Feuer schützen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Dämpfe nicht einatmen. Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Druckdatum: 2014-10-20  
 Bearbeitungsdatum: 2016-08-23

Version: 6.3  
 Seite 3 von 6

7.2. Sichere Lagerung und  
 Zusammenlagerungshinweise:

Antielektrostatische Maßnahmen treffen – der Stoff kann sich elektrostatisch aufladen. Behälter nicht unter Druck entleeren. Nur originelle Verpackungen benutzen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden– siehe Pkt. 8 des Sicherheitsdatenblattes. In dicht verschlossenen Behältern aufbewahren. In einer Temperatur von 5-25°C, in trockenen und gut belüfteten Räumen lagern. Vor punktförmiger Erhitzung schützen (Wärmequellen, Sonne, usw.). Von Zündquellen (offenes Feuer, Heiz- und Stromeinrichtungen usw.) fernhalten

7.3. Bestimmte Verwendung:

Lagerung gemäß der Vorschriften zur Lagerung leicht brennbarer Flüssigkeiten. Die auf der Etikette angegebenen Schutzhinweise befolgen.

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

8.1. Expositionsgrenzwerte

Arbeitsplatzgrenzwerte gemäß der Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 29.11.2002 über die höchstzulässigen Konzentrationen und Stärken der gesundheitsschädlichen Mittel in der Arbeitsumgebung (Poln. Gesetzblatt Nr. 217 Pos. 1833) mit späteren Änderungen (Poln. Gesetzblatt 05. Nr. 212 Pos. 1769 sowie Poln. Gesetzblatt 07 Nr. 161 Pos. 1142).

CAS-Nr.	Stoffname	Maximal zulässige Konzentration [mg/m <sup>3</sup> ]	Maximal zulässige momentane Konzentration [mg/m <sup>3</sup> ]
108-65-6	1-Methoxy-2-propanolacetat	260	520
123-86-4	Butylacetat	200	950
1330-20-7	Xylol	100	-
141-78-6	Ethylacetat	734	1468

8.2. Überwachung der Exposition

Überwachung der Exposition Gemäß der Verordnung des Gesundheitsministers vom 20.04.2005. über Verfahren zur Untersuchung und Messung schädlicher Substanzen am Arbeitsplatz (Poln. Gesetzblatt Nr. 73 Pos. 645) mit späteren Änderungen (Poln. Gesetzblatt 07 Nr. 241 Pos. 1772).

PN-EN 482:2006 Arbeitsplatzatmosphäre - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe.

PN-EN 689:2002 Luft am Arbeitsplatz. Richtlinien zur Beurteilung der chemischen Inhalationsexposition durch Vergleich mit zul. Werten, Messstrategie.

PN-ISO 4225:1999 Luftqualität. Allgemeine Fragen. Terminologie.

PN-ISO 4225/Ak: 1999 Luftqualität. Allgemeine Fragen. Terminologie (Nationalblatt)

PN-Z-04008-7:2002 Luftreinhalung – Probenentnahme – Grundsätze des Verfahrens zur Probenentnahme am Arbeitsplatz und zur Auswertung der Ergebnisse.

PN-89/Z-04023.01 - Luftreinhalung. Untersuchung des Gehalts (in Zubereitungen) von Gefahrstoffen aus Nitrozelluloselacken. PN-89/Z-04023/02 Luftreinhalung. Untersuchung des Gehalts (in Zubereitungen) von Gefahrstoffen aus Nitrozelluloselacken.

Bestimmung von Aceton, Alkoholen: Äthylalkohol, n-Butylalkohol, Isobutylalkohol, Ethoxyethylalkohol, Butoxyethanol; Acetaten: Ethyl, n-Butyl, Ethoxyethyl, Toluol und Xylen am Arbeitsplatz mittels von na Gaschromatographie

Atemschutz:	Gasmaske mit A-Filter.
Handschutz:	Nitril-Schutzhandschuhe.
Augenschutz:	Schutzbrille.
Hautschutz:	Schutzkleidung beschichtet oder nicht beschichtet.
Technische Maßnahmen zur Vermeidung der Exposition	Allgemeines Lüftungssystem und einzelne Ablüfter.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**

9.1. Allgemeine Angaben zu den physikalischen und chemischen Eigenschaften

<b>Aggregatzustand:</b> Flüssigkeit	<b>Dampfdruck:</b> keine Angaben
<b>Farbe:</b>	<b>Explosionsgrenzen:</b>

Druckdatum: 2014-10-20  
Bearbeitungsdatum: 2016-08-23

Version: 6.3  
Seite 4 von 6

farblos

**Geruch:**

lacktypisch

**pH:**

keine Angaben

**Siedepunkt/-bereich:**

> 77°C

**Schmelzpunkt/-bereich:**

keine Angaben

**Flammpunkt:**

> -4°C

**Zündtemperatur:**

keine Angaben

keine Angaben

**Explosionsfähigkeit:**

keine Angaben

**Dichte:**

0,96 g/cm<sup>3</sup>

**Wasserlöslichkeit:**

nicht mischbar, reagiert mit Wasser

**Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser:**

keine Angaben

**Viskosität:**

keine Angaben

**VOC-Gehalt in einsatzbereiter Zubereitung:**

keine Angaben

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität:

Keine Angaben

10.2. Chemische Stabilität:

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3. Mögliche gefährliche Reaktionen:

Keine Angaben

10.4. Zu vermeidende Bedingungen:

Hohe Temperatur, starke Reduktionsmittel, Säuren und Basen, Amine, Alkohole und Feuer.

10.5. Zu vermeidende Stoffe:

Keine Angaben

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:

In Folge thermischer Zersetzung entstehen: Kohlenoxid, Kohlendioxid und andere giftige Gase.

## 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Keine empirischen Angaben zu dieser Zubereitung. Bewertung aufgrund von Angaben zur Gefahrstoffen, die Bestandteile der Zubereitung sind.

Akute Toxizität des Butylacetats:

LD<sub>50</sub> (Ratte, oral) – 6400 mg/kg  
LC<sub>50</sub> (Ratte, inhalativ) – 9,6 mg/l (4Std.)  
LD<sub>50</sub> (Kaninchen, dermal) – >5000 mg/kg

Akute Toxizität des 1-Methoxy-2-propanolacetat:

LD<sub>50</sub> (Ratte, oral) >8532 mg/kg  
LD<sub>50</sub> (Ratte, dermal) >5000 mg/kg

Akute Toxizität des Ethylacetat:

LD<sub>50</sub> (Ratte, oral) - 6100mg/kg  
LD<sub>50</sub> (Ratte, dermal) - 5856 mg/kg

Akute Toxizität des Xylol:

LD<sub>50</sub> (Ratte, oral) – 4300 mg/kg  
LC<sub>50</sub> (Ratte, Inhalation) – 22100 mg/m<sup>3</sup> (4 h)  
LD<sub>50</sub> (Kaninchen, Ratte, Haut) – n.a.

Reizung und Ätzwirkung:

Haut: langfristiger bzw. wiederholter Kontakt kann Austrocknung der Haut, Verlust des schützenden Fettfilms sowie subkutanen Eindringen schädlicher Substanzen nach sich ziehen.

Symptome der Vergiftung:

Augen: Reizung der Schleimhaut, irreversible Auswirkungen auf das Auge.  
Kopfschmerzen, Müdigkeit, Muskelinsuffizienz, teilweise bzw. komplette Ohnmacht.

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Keine empirischen Angaben zu dieser Zubereitung. Bewertung aufgrund von Angaben zur Gefahrstoffen, die Bestandteile der Zubereitung sind.

12.1. Ökotoxizität:

Ökotoxizität des Butylacetats:

(LC<sub>50</sub>/96 Std.) für Fische – 62 mg/l  
(EC<sub>50</sub>/48Std.) für Krustentiere – 32 mg/l

Ökotoxizität des Xylol:

(LC<sub>50</sub>/96 h) für Fische – 13500-17300 mg/l  
(EC<sub>50</sub>/48h) für Krustentiere – 600 mg/l

Ökotoxizität des 1-Methoxy-2-propanolacetat:

(LC<sub>50</sub>/96 h) für Fische – 161 mg/l  
(EC<sub>50</sub>/48h) für Krustentiere > 500 mg/l

Ökotoxizität des Ethylacetat:

(LC<sub>50</sub>/96 h) für Fische – 230 mg/l  
(EC<sub>50</sub>/48h) für Krustentiere – 164 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:

keine Angaben

12.3. Bioakkumulationspotenzial:

keine Angaben

12.4. Mobilität im Boden:

keine Angaben

12.5. Ergebnis der Ermittlung der PBT-

keine Angaben

Druckdatum: 2014-10-20  
Bearbeitungsdatum: 2016-08-23  
Eigenschaften:

Version: 6.3  
Seite 5 von 6

12.6. Andere schädliche Wirkungen keine Angaben  
Zubereitung löst sich leicht im Wasser auf. Von Kanalisation, Oberflächen- und Grundgewässern sowie Boden fernhalten.

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

#### 13.1. Entsorgungsmethode

**Empfehlung:** Das Produkt ist gemäß den einschlägigen lokalen und amtlichen Vorschriften zu entsorgen.

**Produktreste:** Die Rückstände aus der Verpackung sollte vorsichtig entfernt werden und zur Heilung der Primer CP 380 oder CP 388.  
Abfallschlüssel: 08 05 01\*  
Die gehärteten Produktreste sind keine gefährlichen Abfälle, vorausgesetzt dass das Produkt mit keinen schwermetallhaltigen Pigmentsubstanzen vermischt wurde.  
**Entsorgung:** Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Das Produkt kann in geeigneter Verbrennungsanlagen bzw. Einrichtungen zur Entsorgung von Abfällen verbrannt werden. Wenn dies nicht möglich ist, soll man die Abfälle einem dazu befugten Entsorgungsbetrieb zuführen. Sorgfältig gereinigte Verpackungen stellen keine gefährlichen Abfälle dar.  
Abfallschlüssel: 15 01 04  
**Entsorgung:** einem befugten Entsorgungsbetrieb zuführen.

**Gereinigte Verpackungen:** Auf gleiche Weise wie Produktüberreste entsorgen. Produktverpackungen, in denen Überreste von Gefahrstoffen geblieben sind, bzw. die mit Gefahrstoffen beschmutzt sind, stellen gefährliche Abfälle dar, für die der Abfallschlüssel 15 01 10\* gilt

**Teilweise entleerte Verpackungen:**

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

**Landtransport ADR/RID:** UN-Nummer: 1263  
Klassifizierungscode: F1  
Offizielle Benennung für die Beförderung: FARBÄHNLICHES PRODUKT  
Klasse: 3  
Verpackungsgruppe: II  
Warntafel: 3

**Seetransport IMDG:** UN-Nummer: 1263  
Offizielle Benennung für die Beförderung: FARBÄHNLICHES PRODUKT  
Klasse: 3  
Verpackungsgruppe: II  
EMS: F-E, S-E

**Lufttransport ICAO/IATA** UN-Nummer: 1263  
Offizielle Benennung für die Beförderung: FARBÄHNLICHES PRODUKT  
Klasse: 3

### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Das Sicherheitsdatenblatt wurde aufgrund folgender Vorschriften und Rechtsakte verfasst:

67/548/EWG (2006/121/WE)  
91/155/EWG (2001/58/WE)  
1999/45/EC (2006/8/WE)  
1991/322/EWG  
2000/39/WE  
2006/15/WE  
2006/1907/WE (REACH)  
2004/42/WE  
2008/1272/WE (CLP)

### 16. SONSTIGE ANGABEN

Vollständiger Text der R-Sätze unter Abschnitt 3 der Charta der CLP:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen



## SICHERHEITSDATENBLATT

Rechtsgrundlage: Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

### CP 216 STANDARDHÄRTER NORMAL

Druckdatum: 2014-10-20

Bearbeitungsdatum: 2016-08-23

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Flam. Liq. 2 Entzündliche Flüssigkeit Kategorie 2

Flam. Liq. 3 Entzündliche Flüssigkeit Kategorie 3

STOT SE 3 Funktionsweise von Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition Kategorie 3

Acute Tox. 4\* Toxizität Kategorie 4

Skin Sens. 1 Sensibilisierung der Haut Kategorie 1

Skin Irrit. 2 Hautreizung Kategorie 2

Eye Irrit. 2 Augenreizung Kategorie 2

Version: 6.3

Seite 6 von 6

Das Sicherheitsdatenblatt wurde aufgrund von Sicherheitsdatenblättern der Hersteller und/oder Lieferanten sowie Internet- und Literaturquellen verfasst. Das Dokument stellt keine Garantie der Produkteigenschaften dar.

Änderungen gegenüber der Vorversion: Änderungen in der : 2, 3, 16

Alle Personen, die am Umgang mit der Zubereitung teilnehmen, müssen entsprechend ihren Zuständigkeiten in dem Bereich von Sicherheit, Hygiene und Rechtsvorschriften bezüglich der Handhabung geschult werden.